

# Protokollauszug

aus der  
21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität  
vom 16.09.2021

---

öffentlich

**Top 3.2 Fußverkehrskonzept für die Landeshauptstadt Potsdam  
21/SVV/0594  
vertagt**

Der Tagesordnungspunkt wird in 1. Lesung behandelt.

Die Vorsitzende verliest die bisher vorliegenden Voten aus den Ortsbeiräten (siehe Übersicht der Voten anderer Ausschüsse\_Ortsbeiräte, eingestellt zu dieser Sitzung im Ratsinformationssystem).

Herr Wilke betont die herausragende Arbeit der Verwaltung bei der Erstellung des Konzeptes und lobt dessen Detailliertheit und Umfänglichkeit. Für ihn sind alle wichtigen Standorte berücksichtigt. Er empfiehlt die Vorlage zu beschließen.

Herr Dr. Zöller lobt das Konzept ebenfalls, auch wenn aus seiner Sicht noch einzelne Punkte besprochen werden müssen.

Frau Lenz schließt sich des Lobes an. Sie vermisst jedoch die Betrachtung von ÖPNV-Haltestellen, die häufig ein hohes Gefahrenpotential für Fußgänger aufweisen.

Herr von Einem (Bereich Verkehrsentwicklung) bringt die Vorlage anhand einer Präsentation ein, die diesem Protokoll beigefügt ist. Dabei geht er auch auf die benannte Thematik der ÖPNV-Haltestellen ein. Die Umsetzbarkeit der einzelnen Maßnahmen ist noch abschließend zu prüfen. Dabei ist neben anderen auch das Thema Denkmalschutz zu betrachten.

Herr Dr. Kretschmer hat eine Nachfrage zu den Kosten.

Herr Berlin erkundigt sich in Bezug auf außergastronomische Einrichtungen, die den Fußverkehr erheblich erschweren, ob die Genehmigungen hierfür zurückgenommen würden.

Herr von Einem gibt an, dass das Konzept die Rücknahme dieser Genehmigungen vorsieht. Auf die Nachfrage zu den Kosten geht er ein.

Die Vorsitzende schließt die 1. Lesung. Die Vorlage wird in der kommenden Sitzung erneut aufgerufen.





# Fußverkehrskonzept der Landeshauptstadt Potsdam



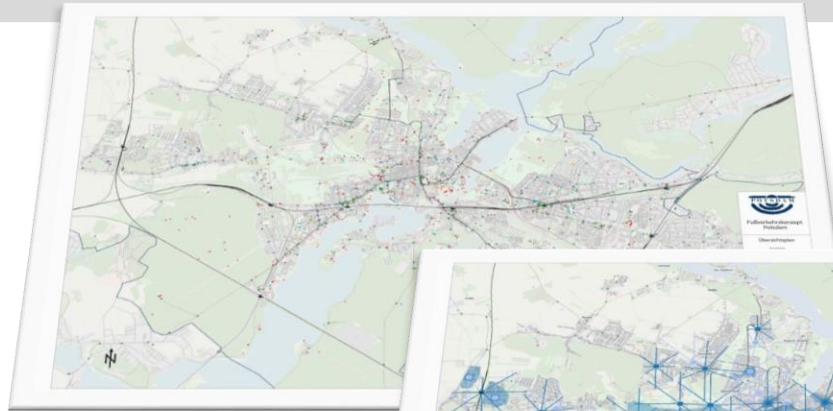


Notwendige Handlungsansätze sowie Maßnahmen werden mit bereits bestehenden Überlegungen und Maßnahmen zusammengeführt, in einem Plandokument gebündelt und Prioritäten herausgearbeitet.

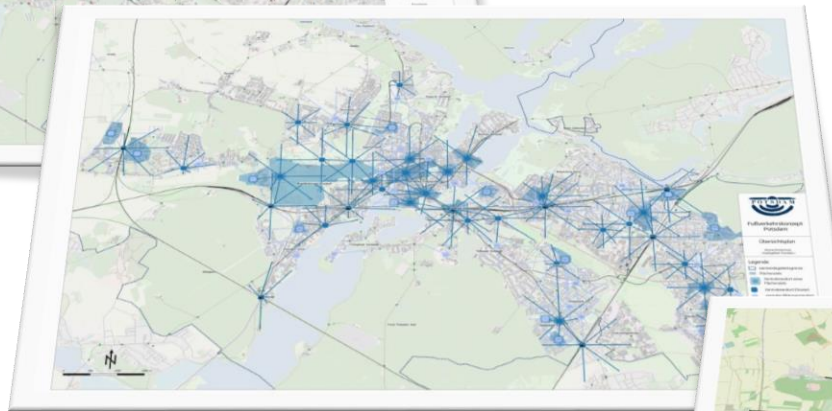
Das Fußverkehrskonzept bietet durch seine umfassende Maßnahmenliste eine Arbeitsliste für die kommenden Jahre.

Dieses soll zukünftig als strategische Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung dienen.

# Vorgehensweise Netzkonzeption



Einzelziele



Clustern der Ziele  
Ableitung von Wunschlinien

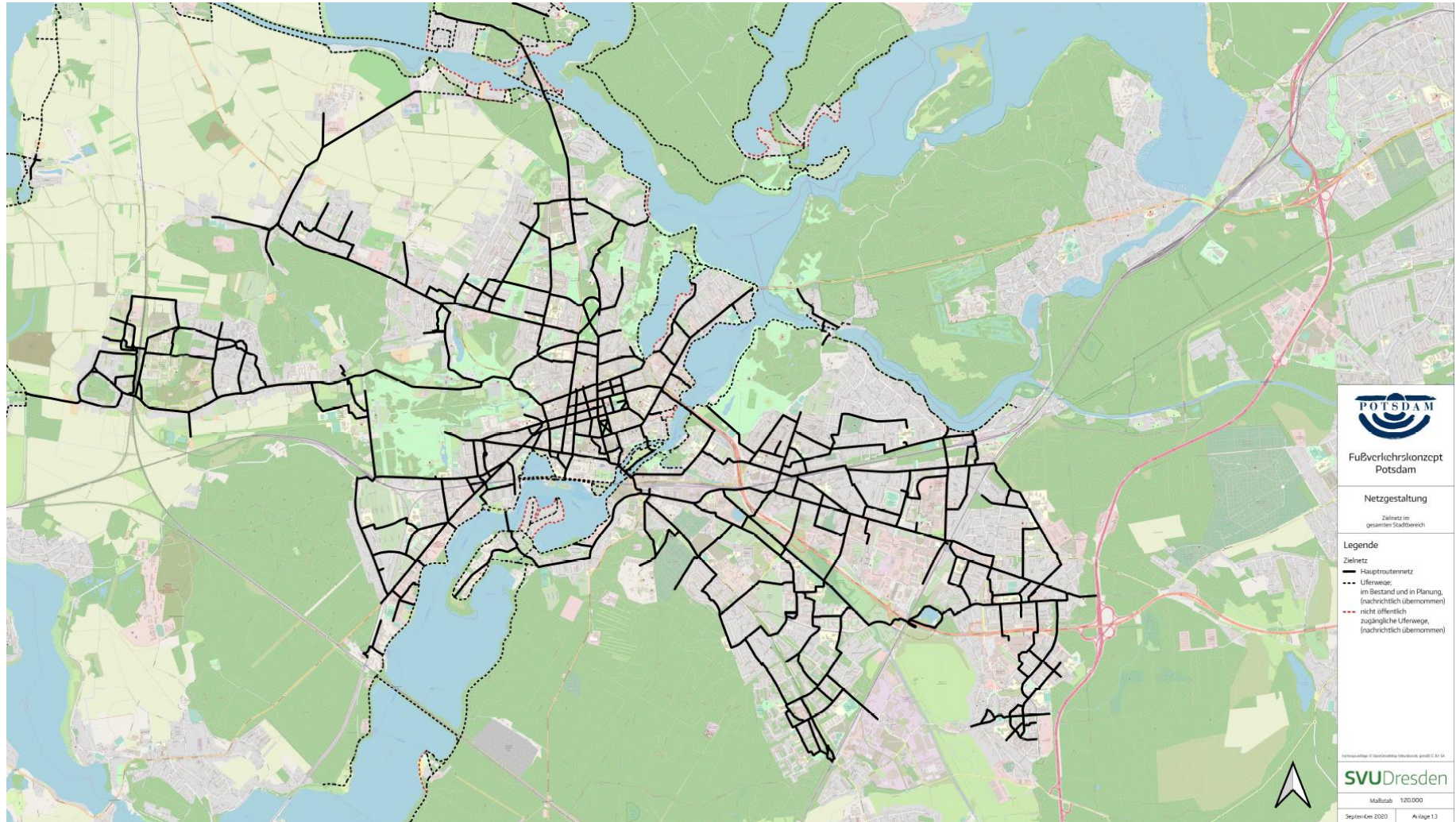


Hauptfußwegenetz

# Hauptfußwegenetz – Kernstadtgebiet



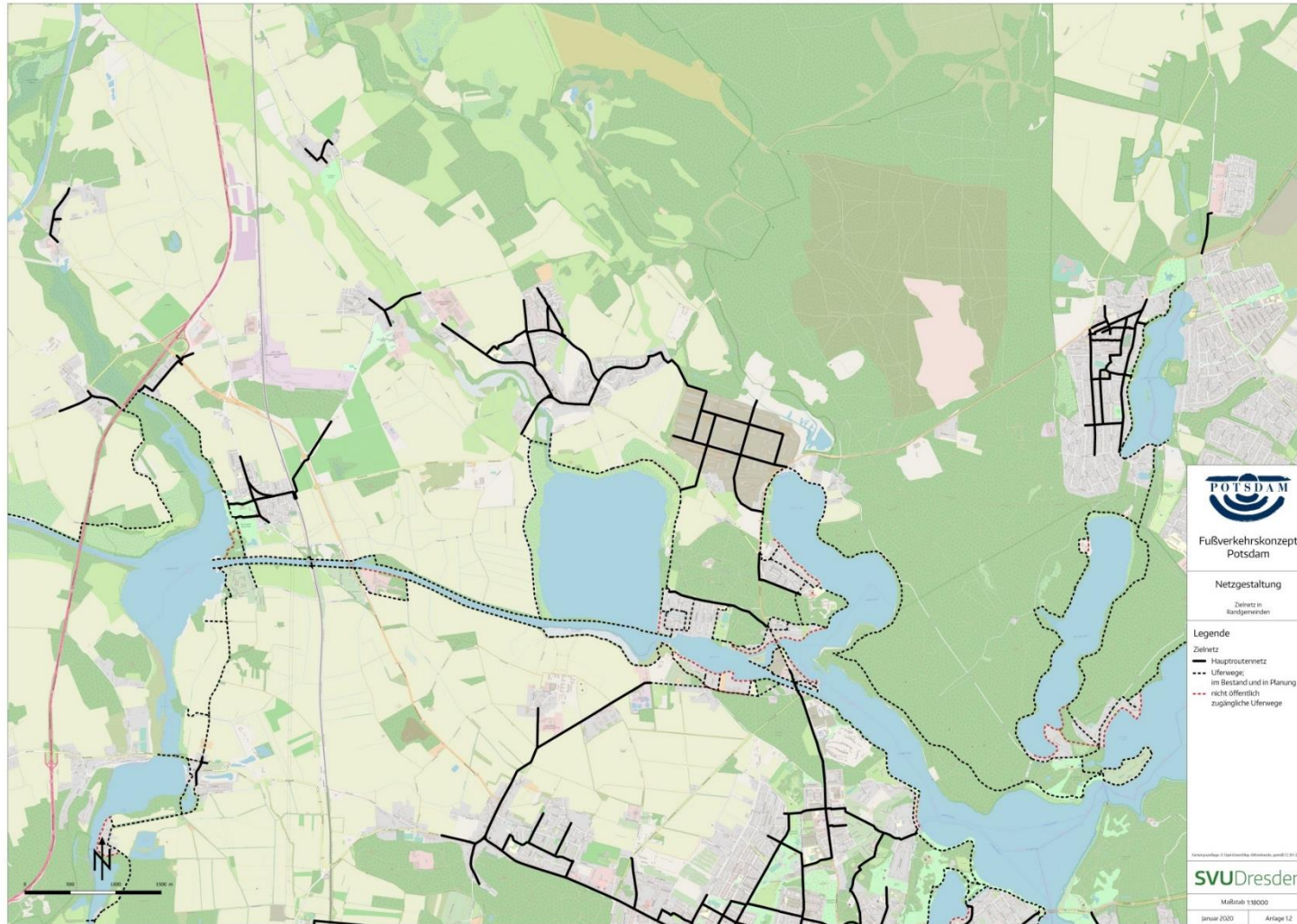
Landeshauptstadt  
Potsdam



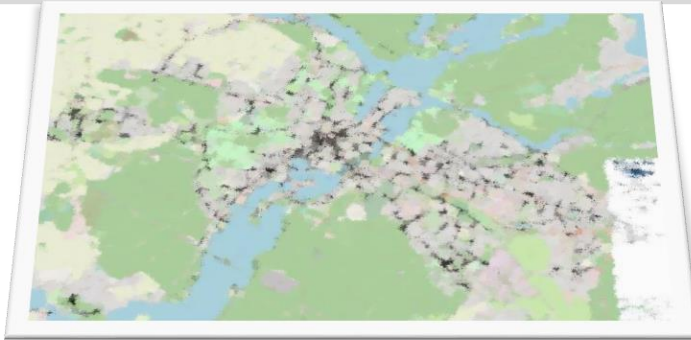
# Hauptfußwegenetz – Potsdamer Norden



Landeshauptstadt  
Potsdam



# Vorgehensweise Maßnahmenkonzept



Verkehrskonzept (Stadt) – Maßnahmenbericht (Stand 19.01.2020) Anlage 6, Seite 1

Nr.	Straße	Abschnitt	Bestandsituation	Maßnahme	Zeitraum	Kategorie	Wirkungsklasse	Präzision	Maßnahme
<b>Interkommunale</b>									
00	Großstraße	Schillerstraße - Neue Herrenhäuser Straße	DTV für Mischverkehr zu hoch	Seitbändige Markierung von Schutzstreifen (außen die Fahrbahnbreite durchgehend > 7,00 m)	K.M.	I	H	SH	S
01	Neue Herrenhäuser Straße	Großstraße - Ottowaplatz	DTV für Mischverkehr zu hoch	Seitbändige Markierung von Schutzstreifen (außen die Fahrbahnbreite durchgehend > 7,00 m)	K.M.	I	H	SH	S
02	Großstraße	Neue Herrenhäuser Straße - Chemnitz Straße	DTV für Mischverkehr zu hoch	Seitbändige Markierung von Schutzstreifen (außen die Fahrbahnbreite durchgehend > 7,00 m) zum Platten	K.M.	I	H	SH	S
03	Dr. Wilhelm Kütz Straße	Ludwig Böttger Straße - Markarder Straße	DTV für Mischverkehr zu hoch	Seitbändige Markierung von Schutzstreifen (außen die Fahrbahnbreite durchgehend > 7,00 m)	K.M.	I	H	SH	FS
04	Kurt Albrechtstraße / Dr. Hans-Joachim Helm-Straße	Ludwig Böttger Straße - August-Bebel-Straße	DTV für Mischverkehr zu hoch	Seitbändige Markierung von Schutzstreifen (außen die Fahrbahnbreite durchgehend > 7,00 m)	K.M.	I	H	SH	FS
05	Chemnitz Straße	Großstraße - Plattenberg	DTV für Mischverkehr zu hoch	Seitbändige Markierung von Schutzstreifen (außen die Fahrbahnbreite durchgehend > 7,00 m) (Schaffung einer durchgängigen Fahrbahnbreite von 7,00 m, Aufhebung der Fahrgleisbänke – sofern hier eine Fahrbahnbreite von > 8,00 m nicht gewährleistet werden kann)	K.M.	II	H	H	FS
<b>lokale Maßnahmen</b>									
00	Großstraße	Schillerstraße - Beethovenstraße	Fahrdifferenzierung im Seitenraum verbleibt den Einwohnern; Einbau von verbleibenden Fußwegen, Bänke hierfür zu gering	Ausbau der roten Pflasterung im Rahmen der nächsten Sanierung im weißen Seitenraum	M.L.	II	G	M	S

angem. zu Kostenkategorie, Wirkungsklasse und Präzision auf Seite 9

Übersichtskarte

Maßnahmentabelle

Maßnahmenkategorien:

1. Ergänzung des Gehwegnetzes
2. Straßenraumgestaltung
3. Ausreichend breite & hindernisfreie Gehwege
4. Querungshilfen
5. Wegeoberflächen
6. LSA-Signalisierung
7. Sonstige Maßnahmen

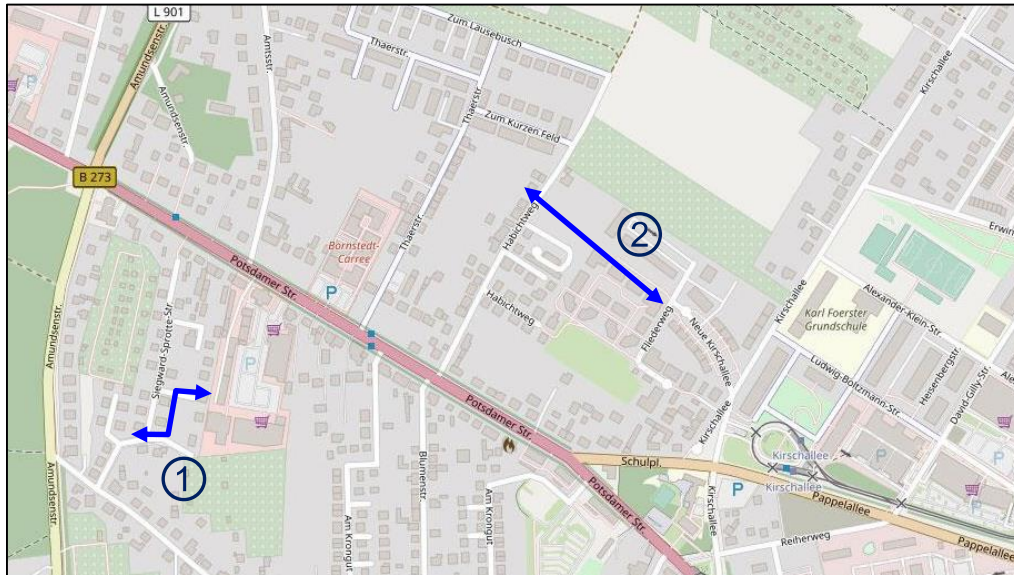


# Ergänzung des Gehwegnetzes

Beispiel - Zusätzliche Verbindungswege in Bornim



Landeshauptstadt  
Potsdam



- ① Fachmarktzentrum  
Potsdamer Straße ↔  
Haeberlinweg
- ② Kirschallee ↔  
Habichtweg



konsequente Abgrenzung des Haupt- vom Nebennetz mit Gehwegüberfahrten  
barrierefreie Gestaltung von Grundstückszufahrten



# breite & hindernisfreie Gehwege



Vorgaben der Empfehlungen für Fußverkehrsanlagen (EFA) als Standard

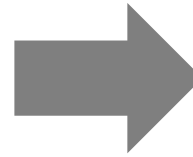
- Verbreiterung von Gehwegen
- Entfernung / Verlagerung störender Einbauten bzw. Nutzungen
- Aufhebung der Nutzung durch den Radverkehr im Seitenraum
- Entflechtung von Fuß- und Radverkehr
- Rückbau von Umlaufsperrern
- Überprüfung von Sondernutzungs-genehmigungen

# breite & hindernisfreie Gehwege

## Beispiele



Gutenbergstraße

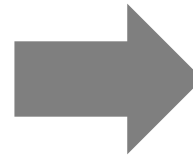


Jägerstraße

## Verlagerung der Radabstellmöglichkeiten



Mittelstraße



Mittelstraße

## Verlagerung der Seitenraumnutzung



Am Mühlenberg

Fußgängerüberwege an Kreisverkehren



Georg-Hermann-Allee

Verdichtung Querungsmöglichkeiten



Pannenbergstraße

farblicher Materialwechsel



Potsdamer Straße

Nutzung vorhandener Flächen



- Überprüfung der Grünpeil-Regelung
- Anforderung der Freigabe bis zur letzten Sekunde
  
- Grundstrategie Anforderungsbedarf
  - ❖ Aufhebung im Tageszeitraum in der zentralen Innenstadt
  - ❖ Beibehaltung bei geringer Nutzung in den Tagesrandzeiten sowie im Stadtrandbereich
  - ❖ ABER: Betrachtung des jeweiligen Einzelfalles erforderlich

## Kostenkategorien:

KK I	< 10.000 €
KK II	10.000 – 50.000 €
KK III	50.000 – 250.000 €
KK IV	250.000 – 1 Mio. €
KK V	> 1 Mio. € - 5 Mio.€
KK VI	> 5 Mio. € - nicht benennbar

## Nutzungseinschränkungen /

### Konfliktpotenziale im Bestand:


K	keine
G	geringe
M	mittlere
H	hohe

## Umsetzungshorizont


- Umsetzung innerhalb der nächsten 5 Jahre
- mittel- bis langfristige Umsetzung
- kontinuierliche Umsetzung

Kostenkategorien

Nutzungseinschränkungen /  
Konfliktpotenziale im Bestand:



Kostenkategorie	VI	G	G	G	M
	V	G	G	M	M
	IV	G	M	M	H
	III	G	M	M	H
	II	M	M	H	H
	I	H	H	H	SH
		K	G	M	H
		Nutzungsbeschränkungen / Konfliktpotenziale			



Priorität (Verknüpfung von Kostenkategorie  
und Nutzungseinschränkungen):

G geringe Priorität

M mittlere Priorität

H hohe Priorität

SH sehr hohe Priorität (Sofortmaßnahme)



## Finanzmittel für den Fußverkehr

5€ pro Einwohner/Jahr

Bei 180.000 Einwohner x 5€ = 900.000€/ pro Jahr

Damit können die Maßnahmen der Kostenkategorie I - III umgesetzt werden.  
Alle größeren Maßnahmen brauchen eine gesonderte Finanzierung im Haushalt.

## Erhöhung der Personalkapazitäten notwendig



# Fußverkehrskonzept der Landeshauptstadt Potsdam

